

# Inhalt

<b>1</b> Bischof Pirmin und die Anfänge des Klosters Reichenau (um 724–727)	11
<b>2</b> Die Abtei Reichenau, die fränkischen Hausmeier und das Bistum Konstanz (um 727–782)	17
<b>3</b> Reichenau als karolingische Reichsabtei (Mitte des 8. bis Anfang des 10. Jahrhunderts)	21
<b>4</b> Geistliches Leben in karolingischer und ottonischer Zeit (8. bis 11. Jahrhundert)	31
<b>5</b> Die frühen Nebenkirchen	49
<b>6</b> Die Reichenauer Grundherrschaft im frühen und hohen Mittelalter (8. bis 12. Jahrhundert)	61
<b>7</b> Die klösterliche Wirtschaft im frühen und hohen Mittelalter (9. bis 13. Jahrhundert)	71
<b>8</b> Reichenau als herzoglich schwäbische Abtei (919–973) und als ottonisch-frühsalische Reichsabtei (973–1048)	77
<b>9</b> Das Skriptorium und die Bibliothek im Frühmittelalter (8. bis 10. Jahrhundert)	89
<b>10</b> Die Reichenauer Literatur des frühen und hohen Mittelalters (9. bis 11. Jahrhundert)	95

<b>11</b> Das Reichenauer Kunstschaffen im frühen und hohen Mittelalter (9. bis 12. Jahrhundert)	111
<b>12</b> Die Abtei Reichenau im Zeitalter der Kirchenreform und des Investiturstreits (1046–1122)	129
<b>13</b> Die Reichenauer Urkundenfälschungen (10. und 12. Jahrhundert)	135
<b>14</b> Die Reichenauer Äbte nach dem Investiturstreit (1123–1169)	141
<b>15</b> Die Reichsabtei Reichenau in frühstaufischer Zeit (1138–1206)	145
<b>16</b> Die Reichsabtei Reichenau in spätstaufischer Zeit (1206 bis um 1260)	149
<b>17</b> Abt Albrecht von Ramstein, die Anfänge des Reichenauer Klosterstaates und der Deutsche Orden (1259–1294)	157
<b>18</b> Die Dienstmannschaft der Abtei Reichenau (12. bis 14. Jahrhundert)	161
<b>19</b> Die fünf Chorherrenstifte auf der Insel Reichenau und Schienen (12. Jahrhundert bis 1757)	165
<b>20</b> Drei weitere Chorherrenstifte im Umfeld der Abtei Reichenau: Radolfzell, Zurzach, Ulm	175

<b>21</b> Das geistliche Gericht und das Landkapitel der Abtei Reichenau (13. bis 19. Jahrhundert)	179
<b>22</b> Die Abtei Reichenau und ihre Pfarrkirchen und Kaplaneien	187
<b>23</b> Die kleinen geistlichen Gemeinschaften im Umfeld der Abtei Reichenau	199
<b>24</b> Die Abtei Reichenau in der Krise des 14. Jahrhunderts	209
<b>25</b> Die Abtei Reichenau im Herrschaftsgefüge des 14. Jahrhunderts (1295–1402)	213
<b>26</b> Die geistliche Kultur der Abtei Reichenau im 14. Jahrhundert	223
<b>27</b> Reichenau im Zeitalter des Konstanzer Konzils: Abt Friedrich von Zollern (1402–1427)	235
<b>28</b> Die Reform des Klosters Reichenau: Abt Friedrich von Wartenberg (1428–1453)	239
<b>29</b> Reichenauer Ökonomie im 15. Jahrhundert: Johann Pfuser von Nordstetten als Großkeller und Abt (1450–1491)	245
<b>30</b> Die geistliche Kultur in der Spätzeit der Abtei Reichenau (1454–1540)	253
<b>31</b> Die spätmittelalterliche Gerichtsherrschaft der Abtei Reichenau	259

<b>32</b> Das Reichenauer Lehenwesen im Spätmittelalter	267
<b>33</b> Die Reichenauer Gotteshausleute	271
<b>34</b> Fürstliche Repräsentation in der Spätzeit: Abt Martin von Weißenburg und die Chronik des Gallus Öhem (1491–1508)	277
<b>35</b> Die Aufhebung der Abtei Reichenau (1508–1541)	283
<b>36</b> Abt Markus von Knöringen, der Bauernkrieg und die Reformation (1508–1540)	293
<b>37</b> Der Übergang des Klosters Reichenau in das Hochstift Konstanz (1540–1560)	299
<b>38</b> Die Konstanzer Bischöfe als Herren des Klosters Reichenau nach dem Konzil von Trient (1563–1604)	305
<b>39</b> Bischof Jakob Fugger und der Bau des neuen Klosters (1605–1614)	311
<b>40</b> Geistliches Leben im Zeitalter der Glaubensspaltung (1540 bis Mitte des 17. Jahrhunderts)	315
<b>41</b> Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648)	319
<b>42</b> Erneute Auseinandersetzungen mit dem Hochstift Konstanz (1626–1656)	321

<b>43</b> Das kulturelle Schaffen im Kloster Reichenau in der Neuzeit	327
<b>44</b> Der Reichenauer Konvent im Jahr 1729	343
<b>45</b> Die Aufhebung des Klosters (1746–1757)	349
<b>46</b> Die Mönche im Exil und die Bemühungen Meinrad Meichelbecks um die Wiederherstellung des Klosters (1757–1809)	355
<b>47</b> Die Benediktiner der Reichenauer Mission (1757–1799)	359
<b>48</b> Die Säkularisierung des Hochstifts Konstanz und der Übergang der Obervogtei Reichenau an die Eidgenossenschaft und an Baden (ab 1798)	363
<b>49</b> Das Kloster Beuron und die Rückkehr der Benediktiner auf die Reichenau (1869–2004)	365
<b>50</b> Die Gemeinde Reichenau als Erbin des Klosters	369
<b>51</b> Wie schreibt man die Reichenauer Geschichte?	373
<b>52</b> Liste der Reichenauer Äbte, Prioren, Superioren der Mission und der Pröpste von Schienen	379
<b>53</b> Quellen und Literatur	387
Register	429
Bildnachweis	456